



SERVICEAGENTUR
ganztätig lernen.
NORDRHEIN-WESTFALEN

Regionaler Qualitätszirkel des Regierungsbezirkes Düsseldorf

07. Juni 2023 in Essen
Ergebnisprotokoll

Sehr geehrte Teilnehmer*innen des Regionalen Qualitätszirkels des Regierungsbezirks Düsseldorf,

nachfolgend finden Sie die Dokumentation der Veranstaltung vom 07.06.2023:

1. Tagungsfolien
2. Präsentation zu Quigs
3. Ergebnisse des kollegialen Austauschs zu den Themen Rhythmisierung und Raumgestaltung

Vielen Dank für Ihre Teilnahme und viele Grüße,

Niklas Kühl und Iris Solmaz



1. Tagungsfolien des Regionalen Qualitätszirkels

Ergänzend finden Sie unter Aktuelles auf unserer Homepage Informationen über Neuigkeiten, Veranstaltungen und Entwicklungen in der Serviceagentur: <https://www.ganztag-nrw.de>



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN



Herzlich Willkommen zum Regionalen Qualitätszirkel im Regierungsbezirk Düsseldorf

07.06.2023



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Tagesprogramm

- 10:00 **Begrüßung und Einstieg**
- 10:15 **Warm-Up im Speeddating-Format**
- 10:45 **Aktuelles aus dem Regierungsbezirk
Aktuelles aus der SAG**
- 11:00 **Präsentation des neuen QUIGS**
- 11:30 **Austausch an Thementischen – 1. Durchgang**
- 13:00 **Mittagspause**
- 14:00 **Austausch an Thementischen – 2. Durchgang**
- 15:30 **Gemeinsamer Abschluss im Plenum**

Warming-Up: Speeddating

Warming-Up: Speeddating

- Stellen Sie sich jeweils zu zweit gegenüber
- Tauschen Sie sich zu den folgenden Themen/Thesen aus
- Pro These haben Sie 5 Minuten Zeit, danach geht jeweils eine Seite zwei Plätze weiter nach links
- Nennen Sie zu Beginn in jeder Runde Ihren **Namen**, die **Kommune**, aus der Sie kommen sowie Ihre **Funktion/Rolle**



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Offener Austausch: Welche beruflichen Themen beschäftigen Sie aktuell?



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Gute Ganztagsschulen fangen mit der Planung der Mittagspause an

Wenn Sie als Kind von 07:00 bis 17:00 Uhr an Ihrer Schule wären: Wie müsste der Tag gestaltet sein, damit es Ihnen abends gut geht?

Aktuelles aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf

Aktuelles aus dem Regierungsbezirk Düsseldorf

Themen der letzten Regionalkonferenz Düsseldorf:

- Raum und Raumanalysen mit der Frage, wie Räume im Bestand gut genutzt werden können
- Mittlerweile ist angekommen, dass im Bestand Veränderungen erreicht werden müssen, um dem Rechtsanspruch begegnen zu können
- Als weiteres Thema wurde die Herausforderung diskutiert, dass es neben zu wenig OGS-Plätzen, auch zu wenig Schulplätze gibt

Aktuelles aus der Beratung:

- Bildungsbüros und Qualitätszirkel befassen sich zunehmend mit dem OGS-Ausbau
- Themen in der Beratung: neue Raumkonzepte, Partizipation, Personalgewinnung, Referent*innensuche (für Fortbildungen und Fachtage)
- In der Zusammensetzung der kommunalen Qualitätszirkel, zeigt sich immer wieder, wie wichtig es ist, dass die Schulaufsicht mit dabei ist.

Aktuelles aus der Serviceagentur ganztägig lernen NRW

Aus den Arbeitspaketen der SAG

- Veröffentlichung des Sammelbandes „**Kind- und jugendorientierte Ganztagsbildung**“
- Launch des digitalen Qualitätsentwicklungsinstrumentes QUIGS (<https://www.quigs-nrw.de>)
- Erstellung einer Arbeitshilfe zum Thema „Pädagogische Raum- und Flächengestaltung an OGS“ vom Beratungsnetzwerk OGS NRW

Veranstaltungen

- **15.06.2023:** Online Veranstaltung aus der Reihe „Ganztagstalk“: - Thema: „Haltung, Konzeptentwicklung und Beteiligungsmöglichkeiten“
- Informationsveranstaltungen zur Vergabe und Nutzung der Investitionsmittel.



2. Präsentation des neuen Quigs

Weitere Informationen erhalten Sie unter: <https://www.quigs-nrw.de/>



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.
NORDRHEIN-WESTFALEN

Partizipative Qualitätsentwicklung in der Ganztagschule mit dem neuen Quigs umsetzen

Sarah Spannruft, Lea Heiligtag
SAG NRW, ISA e.V.

GEFÖRDERT VON:

Ministerium für
Schule und Bildung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Kinder, Jugend, Familie,
Gleichstellung, Flucht und Integration
des Landes Nordrhein-Westfalen



Regionaler Qualitätszirkel, 07.06.2023

Quigs

Unser neues kostenloses
Tool für partizipative
Qualitätsentwicklung in der
kind- und jugendorientierten
Ganztagschule

SCAN ME



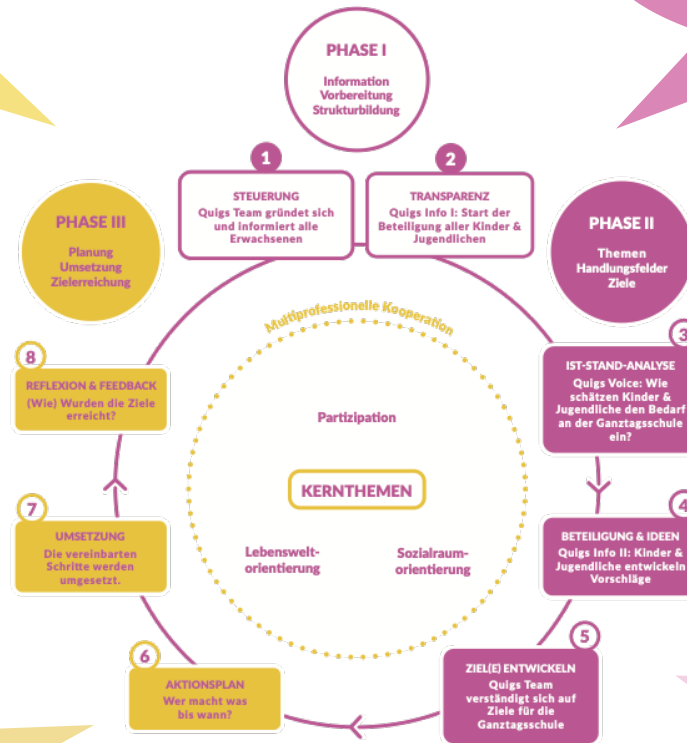
Was ist Quigs?



Entwicklungsziele & fachliche Ansprüche

partizipativ & dialogisch

Fördert multiprofessionelle Kooperation



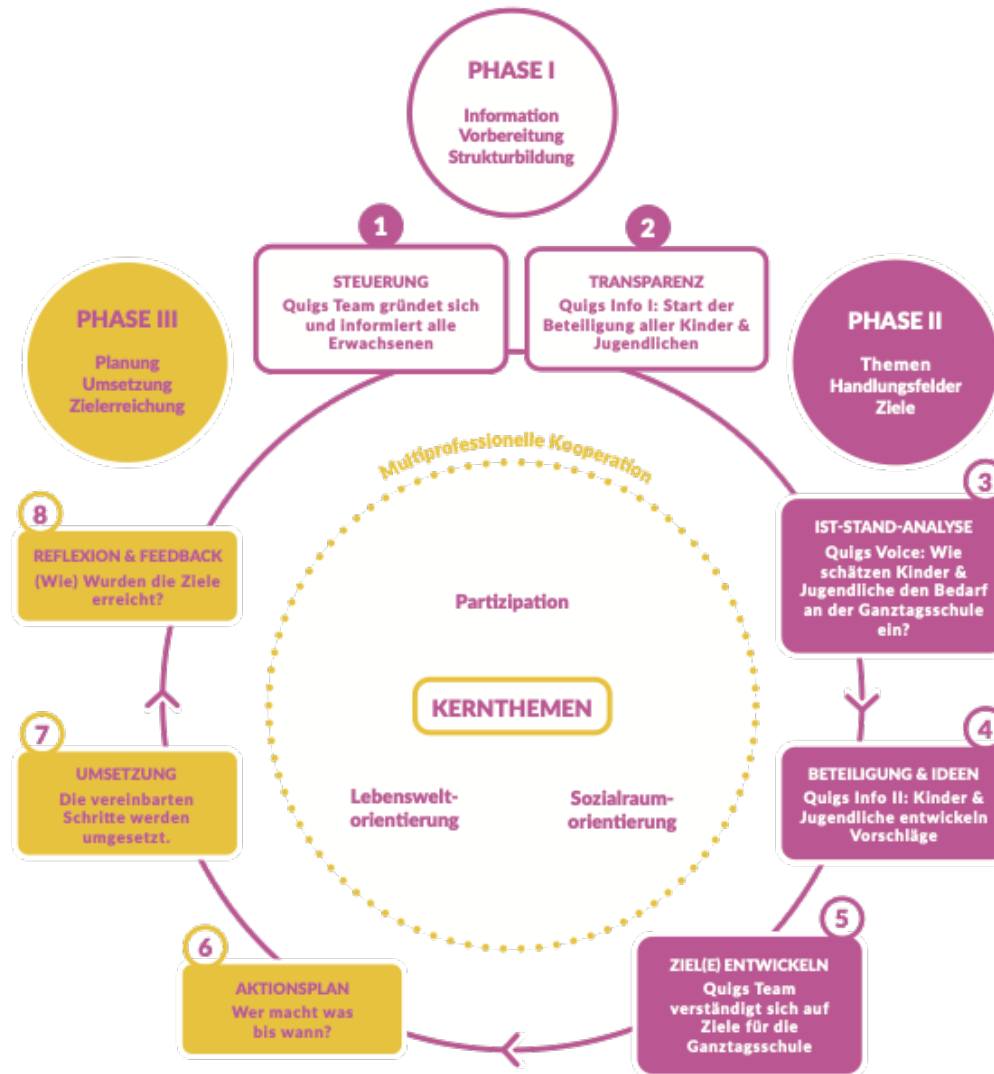
reduziert & fokussiert

3 Kernthemen im Fokus

digital & selbsterklärend

handlungsleitend aber nicht fremdbestimmt

Der Quigs - Qualitätskreislauf



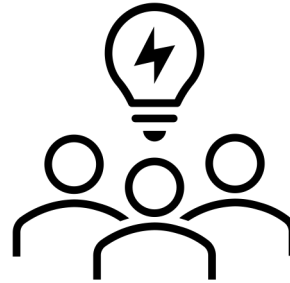
PHASE 1

Information – Vorbereitung – Strukturbildung

1

STEUERUNG

**Quigs Team gründet sich
und informiert alle
Erwachsenen**

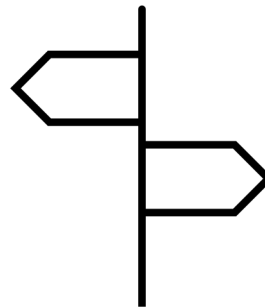


→ Alle beteiligten Erwachsenen sind informiert über den anstehenden Prozess

2

TRANSPARENZ

**Quigs Info I: Start der
Beteiligung aller Kinder &
Jugendlichen**



→ Alle Kinder und Jugendlichen sind informiert und wissen, wie sie sich einbringen können

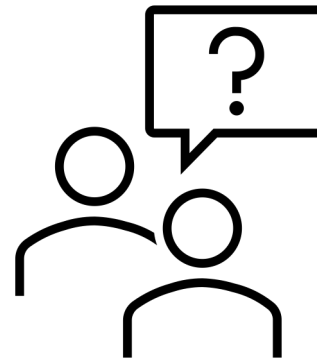
PHASE 2

Themen- Handlungsfelder - Ziele

3

IST-STAND-ANALYSE

Quigs Voice: Wie schätzen Kinder & Jugendliche den Bedarf an der Ganztagschule ein?



→ Perspektiven der Kinder & Jugendlichen einholen; Ergebnis: ein Kernthema wird am wichtigsten bewertet

4

BETEILIGUNG & IDEEN

Quigs Info II: Kinder & Jugendliche entwickeln Vorschläge

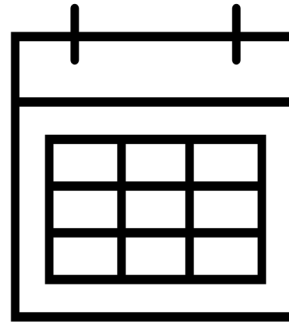


→ Konkrete Ideen und Vorschläge an das Quigs Team weitergeben

PHASE 3 Planung - Umsetzung - Zielerreichung

6

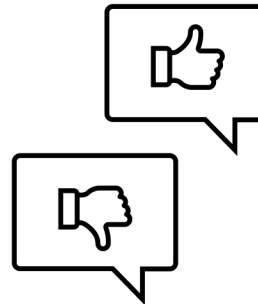
AKTIONSPLAN
Wer macht was
bis wann?



→ Quigs Team
verteilt Aufgaben &
Zuständigkeiten

8

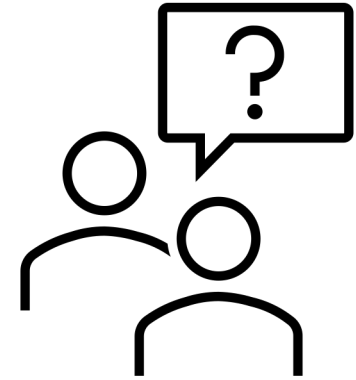
REFLEXION & FEEDBACK
(Wie) Wurden die Ziele
erreicht?



→ Alle Beteiligten
reflektieren & be-
werten den Prozess

Quigs Voice

- Pädagogisch gestaltete Schulstunde: wird im Klassenverbund/einer Gruppe durchgeführt
- Auswahl zwischen Primar und Sek I
- Anleitung durch Lehrkraft und pädagogische Fachkraft (multiprofessionell)
- **Ziele:**
 - Austausch mit Kindern/Jugendlichen
 - Sensibilisierung für Themen der kind- und jugendorientierten Ganztagsbildung
 - Tendenz, was die Kinder/Jugendlichen an der Schule verändern möchten
- Quigs Voice ist kein Evaluationsinstrument!



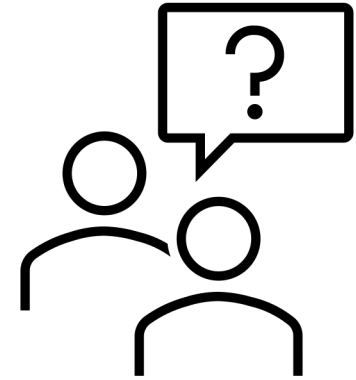
Schüler:in Fachkraft

Trage Deine Sitzungs-Id ein:

Los geht's

Quigs Voice

- Technische Voraussetzungen:
Internetverbindung, digitale Endgeräte für alle TN, Beamer/Bildschirm o.ä.
- Zeitlicher Rahmen
 - Vor- und Nachbereitung: ca. 60 Min.
 - Durchführung: max. 90 Minuten
- Fragebogen umfasst bis zu 19 Fragen, 1 Kommentarfeld, 3 Erklärvideos (je Kernthema)
- Unmittelbare Auswertungsanzeige je Frage
- Ergebnis der letzten Frage wird im Anschluss von der Anleitung an das Quigs Team weitergegeben
- Möglichkeit der statistischen Auswertung (noch) nicht möglich



In meinem Stundenplan gibt es Zeiten, in denen ich selbst bestimme, was ich lernen möchte.

 Stimmt ganz genau

 Stimmt ein bisschen

 Stimmt gar nicht

 Weiß ich nicht

Unterstützende Elemente zur gelingenden partizipativen Qualitätsentwicklung auf der Website

Qualitätskreislauf

→ Übersicht, Ablauf und Struktur des Prozesses

Methodisch-didaktische Anleitungen

→ Hinweise zur Durchführung der Handlungsschritte

Quigs Voice

→ Perspektive und Bedarfe der Kinder & Jugendlichen

Erklärvideos

→ Sensibilisierung für Themen in kind- und jugendgerechter Sprache

Fachtexte mit Reflexionsfragen

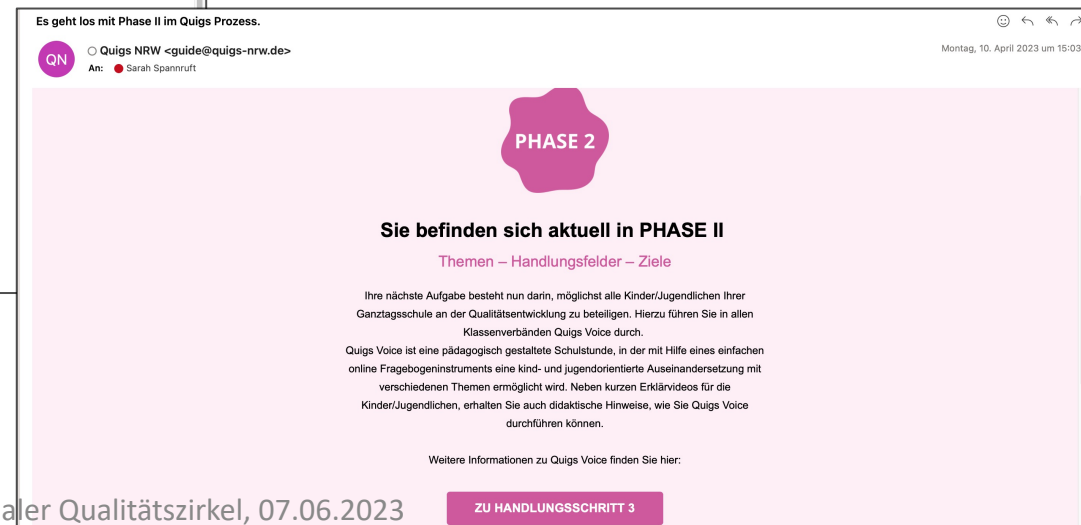
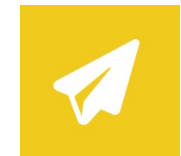
→ inhaltliche Vertiefung und Reflexionsanlässe für Erwachsene

Quigs Guide

→ E-Mail-Erinnerung für nächste Aufgaben, zeitliche Orientierung

Quigs Guide

- Mitglieder des **Quigs Teams** melden sich bei Gründung an (freiwillig)
- **E-Mails** in regelmäßigen Abständen weisen auf nächste Schritte & Aufgaben im Qualitätskreislauf hin



Unser Angebot:

Wir sind ansprechbar bei Fragen!
auf zoom

jeden 2. Donnerstag im Monat

13:30 – 14:30 Uhr

(Nicht in den NRW-Ferienzeiten!)



Nächster Termin:

15. Juni 2023

Alle Termine und Zugangslink auf
<https://www.ganzttag-nrw.de/>



SERVICEAGENTUR

ganztätig lernen.

NORDRHEIN-WESTFALEN

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!



Qualitätsentwicklung
in Ganztagschulen

SCAN ME



Wir sind per E-Mail zu erreichen:

kontakt.quigs@isa-muenster.de

3. Ergebnisse des kollegialen Austauschs

Im Rahmen der regionalen Qualitätszirkel wird immer wieder deutlich, welche innovativen Ideen und kreativen Lösungsansätze bereits in den Kommunen und an einzelnen Ganztagsgrundschulen umgesetzt werden. Entsprechend wurde der Fokus im regionalen Qualitätszirkel auf den kollegialen Austausch gelegt, sodass auf bereits bestehendes Wissen zurückgegriffen werden kann und sich die Teilnehmenden gegenseitig ‚beraten‘ und standort- sowie kommunenübergreifend voneinander lernen können. Aufgrund der geringen Teilnehmendenzahl fand die Austauschrunde im Plenum und nicht, wie ursprünglich geplant, in Kleingruppen statt. Eine anfängliche Abfrage, zu welchen Themen und Fragestellungen sich die Teilnehmenden gerne austauschen wollen, brachte folgendes Ergebnis mit sich:

- Implementierung von Rhythmisierung – welche Erfahrungen gibt es und was gilt es bei der Konzeptionierung zu berücksichtigen?
- Raumgestaltung in Hinblick auf den Rechtsanspruch allgemein und im Konkreten auf multifunktionale Möblierung und gemeinsame Raumnutzungskonzepte
- Impulse für einen Fachtag in Duisburg am 31.10.23 zu verschiedenen Aspekten zur Umsetzung des Rechtsanspruchs

Einen Einblick in die diskutierten Themen und aktuellen Herausforderungen zeigt die folgende Kurzdokumentation.

Rhythmisierung

Den Themenpunkt schwerpunktmäßig eingebracht hat die Kommune Mönchengladbach, die ab nächstem Schuljahr an vier Pilotschulen mit der Rhythmisierung einsteigt. Im Rahmen des kollegialen Austauschs ging es um die Fragestellung, welche prozessualen Schritte bei der Einführung bedacht und welche Akteursgruppen mitgedacht werden müssen.

Die Teilnehmenden sammelten zunächst Gründe und Ausgangslagen, die für die Einführung der Rhythmisierung sprechen, um Bedenken-träger von dem Vorhaben überzeugen zu können:

- Raumprobleme /Raumknappheit als Ausgangslage
- Flexibleres Mittagsversorgungskonzept
- Gemeinsame Lernzeit am Vormittag ermöglichen
- Pädagogische Aspekte (Wechsel zwischen An-und Entspannung im Tagesablauf, etc.)
- Auch Pädagog*innen brauchen Abwechslung / Rhythmisierung

Im zweiten Schritt wurde gesammelt, welche Bedenken und Herausforderungen häufig genannt werden, wenn rhythmisierte Klassen eingeführt werden sollen und wie **potenzielle Lösungsansätze** jeweils aussehen könnten:

- Gemeinsame Raumnutzung von Lehrkräften und OGS-Fachkräften
 - Die gemeinsame Raumnutzung normalisiert und erleichtert sich, wenn Tandems gebildet werden, die gemeinsam für den Raum zuständig sind und diesen auch gemeinsam einrichten. Eine weitere Möglichkeit besteht in der Entwicklung von Themenräumen.
- Eltern vom neuen Konzept überzeugen
 - Durch Informationsveranstaltungen für Eltern zu Beginn des Schuljahres kann vielen Vorurteilen und Bedenken schon frühzeitig begegnet werden. Wichtig dabei ist es, Stolpersteine zu benennen, aber auch Vorteile, die sich für die Kinder ergeben deutlich in den Fokus zu rücken.
- Personelle Umsetzung
 - Erfahrungen aus bestehenden Konzepten:
 - 40h /Woche OGS-GK
 - 28h /Woche Lehrkraft Unterrichtsverpflichtung + Vor- und Nachbereitung
 - Tandems planen den Raum, Lernzeiten, etc, gemeinsam
 - Eine Schule nimmt sich als ein Team wahr, dafür sind Teambuilding Maßnahmen notwendig und wichtig
- Finanzielle Umsetzung
 - Pilotschulen Mönchengladbach:
 - 20.000 € zur Verfügung pro Klasse zur Raumgestaltung
 - 40h OGS FK/Woche
 - Voraussetzung zur Teilnahme am Rhythmisierungszug ist die Teilnahme am Schulangebot bis 16 Uhr
- Organisatorische Umsetzung
 - Meerbusch:
 - 3. Stunde ist individuelle Lernzeit
 - Montags gibt es eine extra Teamzeit für das OGS/LK-Tandem
 - Die Tandems gestalten die Räume gemeinsam und sind auch beide dafür verantwortlich
 - Stundenplan: Blockunterricht (08:00 – 10:00 Uhr), Lernzeit, Unterrichtsstunde; alles andere findet am Nachmittag statt.
 - Aufgrund dessen, dass Eltern immer die Wahlmöglichkeit gewährleistet werden muss, können immer nur einzelne Klassen/Jahrgänge in die Rhythmisierung gehen, nicht die ganze Schule
 - Zwingend notwendig sind strukturell eingerichtete Zeiten zum Austausch der Tandems
- Gute Praxisbeispiele
 - Kusselbergschule in Detmold; Ansprechperson: Marion Czychun (Schulleitung und InGa für den Regierungsbezirk Detmold)

Räume – Multifunktionale Raumgestaltung

Ziel dieses Themenaustauschs war es, Impulse zur Raumgestaltung und Möbelnutzung zu bekommen, um die Flächen in den Schulen noch besser nutzen zu können. Hierfür wurden verschiedene Beispiele vorgestellt:

Gemeinschaftsgrundschule Stakerseite in Kaarst

Eine Teilnehmerin aus Kaarst stellt das Raumkonzept der Gemeinschaftsgrundschule Stakerseite vor, das gemeinsam mit der Montags-Stiftung entwickelt wurde und dessen Bau zeitnah beginnen soll. Über anderthalb Jahre wurde die Phase 0 durchgeführt und alle relevanten Akteure beteiligt (Schulleitung, Lehrkräfte, pädagogische Fachkräfte, Hausmeister, OGS-Trägervertretung, etc.). Dabei wurde zunächst gesammelt, welche Wünsche und Bedarfe vorliegen und daraus wurden immer konkretere Planungen abgeleitet. Im Anschluss gab es eine offizielle Ausschreibung mit einem Architektenwettbewerb. Zwei Architekten haben ihre Modelle vorgestellt, wovon eines ausgewählt und im Anschluss in den [Ausschüssen beschlossen](#) wurde. Geplant ist die Fertigstellung bis 2026. Bislang sind Schulgebäude und OGS-Gebäude zwei eigenständige Gebäude, die ca. 150m voneinander entfernt liegen. Demnach wird die Herausforderung sein, die Teams, die im Neubau dann gemeinsam in einem Gebäude arbeiten und auch Räume gemeinsam nutzen werden, zusammenzubringen. Ziel ist es, bis zum Bezug des neuen Gebäudes Schulungen und gemeinsame Fachtage anzubieten, sodass sich die Teams kennenlernen und sich Tandems bilden, die gemeinsam die Klassen- und Differenzierungsräume ausgestalten und nutzen werden. Die Klassenräume haben eine Größe von 74 Quadratmeter. Neben der Teamzusammenführung wird es entsprechend ebenfalls ein Prozess sein, die Räume multifunktional zu möblieren.

Raumprogramm/Raumgestaltung Meerbusch - Martinus Schule

An der Martinus Schule in Meerbusch haben die Klassenräume eine Größe von 90 Quadratmeter vor dem Hintergrund, dass Lehrkräfte und OGS-Fachkräfte die Räume gemeinsam nutzen müssen. Entsprechend gibt es auch keine einzelnen OGS-Räume mehr. Pro Klassenzug soll es darüber hinaus noch einen Mehrzweckraum mit 100 Quadratmeter geben, dessen Gestaltung das gesamte Team gemeinsam verantwortet.

Erfahrungen zur Gestaltung von Rückzugsräumen – Freiraum vs. Aufsicht

- Bienenwaben als Nischen
- Große hohe Sofas zum Zurückziehen oder, um eigenständig und in Ruhe arbeiten zu können
- Wurfzelte – es gibt zusammenfaltbare Wurfzelte, die Kinder auch teilweise mitnehmen und in dem Raum aufschlagen, in dem sie sein wollen
- Kleine Tipis aufstellen, welche die Kinder nutzen können

Ideen zur (multifunktionalen) Gestaltung von Räumen und Flächen

- Einsatz von Klappmatten (bspw. der [Firma Betzold](#))
- Einsatz von Teppichen auf denen gespielt aber auch gelernt werden kann
- Flexchairs sind sehr leicht und können auch auf dem Schulhof genutzt werden und je nach Anlass umgeformt werden (Klappsessel ohne Füße, Liegeposition, etc.): <https://kraft-lernen.de>
 - o Die Erfahrung aus einer Klasse mit flexiblen Stühlen in Meerbusch hat gezeigt, dass die Schüler*innen auch viel ruhiger und entspannter sind.
- Mobiliarideen für Außenklassenzimmer:
 - o Baumstämme (am besten aus Robinienholz), diese Mikado-förmig angeordnet
 - o Tisch-Sitz Kombinationen für draußen aus massivem Holz der Marke Ney: <https://www.freiraumobjekte-ney.de>
- Bei der Schulhofumgestaltung wurden die Kinder an einer Schule gefragt, was ihr Lieblingsraum auf dem Schulhof ist. Diesen Bereich haben die Kinder dann selbst gestalten können, bspw. wurde an einer Schule ein Naschgarten mit den Kindern gemeinsam errichtet.

Fachtag und Qualitätsentwicklung OGS in Duisburg

Beim Fachtag am 31.10.23 in Duisburg werden verschiedene Aspekte zur Qualität im Ganzttag in Hinblick auf den anstehenden Rechtsanspruch thematisiert werden. Die Kommune steht vor der Herausforderung, dass viele Themen an den Schulen gleichzeitig angegangen werden müssen. Diese Entwicklungsprozesse müssen unter teils sehr herausfordernden Bedingungen stattfinden. Beispielsweise sind viele Schulleitungsstellen aktuell nicht besetzt. Hierbei handelt es sich insbesondere um Schulen, deren Sozialindex bei 9 liegt. Es stellt sich die Frage, wie unter den gegebenen Bedingungen eine Vision und intensive Entwicklung vorangebracht werden kann.

Im Austausch mit den Teilnehmenden wurde ebenfalls nochmal deutlich, dass es engagierte Schulleitungen und Praktiker*innen vor Ort braucht, um standortbezogene Lösungen zu entwickeln. Dies auch aus dem Grund, dass Kommunen es aktuell nicht leisten können, an allen Standorten im Einzugsgebiet, die sich im Hinblick auf den Rechtsanspruch entwickeln müssen, gleichzeitig zu beraten und Schulentwicklungsprozesse zu begleiten. Es wird vorgeschlagen, dass in den Workshops Schulleitungen selbst ihre Projekte und Maßnahmen zu den jeweiligen Themen vorstellen. Häufig können Impulse und Handlungsempfehlungen besser aufgegriffen werden, wenn sie von Personen kommen, die vor den gleichen Herausforderungen stehen. Ebenfalls wird empfohlen, einzelne Verbündete an der Schule zu finden und diese Personen zu stärken, einzelne Themen aktiv voranzubringen, im Sinne einer Gemeinschaft der Motivierten.